



# Alles zum Müll...

## Ratte auf dem Kompost

Ungefähr die Hälfte unserer Haushaltsabfälle sind organisch. Bioabfall ist kein Müll, sondern ein Wertstoff, der im Landkreis Tübingen getrennt vom Restmüll zu Kompost verarbeitet wird. Ein Großteil der Landkreis-Einwohner kompostieren ihre Bioabfälle selbst. In großen und kleinen Gärten reifen organische Abfälle hinter Büschen und Sträuchern in Holz- und Kunststoff-Kompostern nach unterschiedlichen Rezepturen zu Komposterde.

Diese Szenerie wird gelegentlich durch das Auftauchen von *Rattus norvegicus*, bekannt als Wanderratte, empfindlich gestört. Wanderratten leben bevorzugt in den Abwasserkanälen von Siedlungen, sie sind Allesfresser und finden ge-

reife Komposterde im Garten verteilen, das Rattennest entfernen und den Rest möglichst an einem anderen Platz im Garten neu aufsetzen. Es kann auch hilfreich sein, einen geschlossenen Komposter mit einem engmaschigen Metallgitter am Boden zu verwenden. In sehr schwierigen Fällen rät die Abfallberatung auch zum Umsteigen auf eine Biotonne, wenn auch nur vorübergehend.

Direkte Rattenbekämpfungsmaßnahmen können mit Rattengallen bei Einzeltieren oder mit Rattenködern oder Köderboxen aus dem Fachhandel durchgeführt werden. Eine offene Auslegung von Ködern ist verboten, um Mensch und Tier nicht zu gefährden. Wir nennen Ihnen bei Bedarf auch Fachfirmen zur Schädlingsbekämpfung.

Je sorgfältiger Sie Ihren Kompostplatz betreuen, desto weniger



nügend Abfälle als Nahrungsgrundlage. Als Vorratsschädlinge und potentielle Überträger von Krankheitserregern und wegen ihrer Wühl- und Nagetätigkeit sind sie verhasst und werden von Amts wegen regelmäßig bekämpft.

Sitzt also ein solches eigentlich possierliches Tierchen eines Tages auf Ihrem Komposthaufen, schauen Sie sich die Kompostierstelle bitte etwas genauer an. Sind Löcher oder ist ein Gangsystem erkennbar, dann hat sich offensichtlich eine Rattenfamilie das romantisch abgeschiedene Örtchen zur Wohnung auserkoren. Die warme, krümelige Komposterde eines jahrelang gereiften Kompostes nutzen Ratten während der warmen Jahreszeit als Kinderstube.

Jetzt sollten Sie Ihren Kompost außerplanmäßig umsetzen, die

haben Sie Probleme mit unliebsamen Tieren und Ärger mit der Nachbarschaft. Ratten und Mäuse meiden eine regelmäßig gepflegte Kompostierstelle. Mindestens zwei Mal pro Jahr – im Frühjahr und Herbst – sollten Sie Ihre Kompostlege umsetzen, fertigen Kompost entnehmen und den Rest wieder neu aufsetzen. Sie geben dazu schichtweise Bioabfälle und Strukturmaterial wie Holzhäcksel und gelegentlich eine Schaufel Gartenerde oder reifen Kompost dazu. Dies beschleunigt den Rotteprozess und fördert die Bildung von Humusstoffen. Infos zum Kompostieren gibt es bei der Abfallberatung.

Archivbild: Kuball

Matthias Schnepf,  
Abfallberatung  
des Landkreises Tübingen